



E-CONTROL

PROFITIEREN. WO IMMER SIE ENERGIE BRAUCHEN.



E-CONTROL



Das neue Strommarktdesign im Winterpaket und die Herausforderungen für Österreich im Überblick

DI Andreas Eigenbauer

Vorstand Energie-Control Austria

- Zielsetzungen des 3. Pakets und des neuen Pakets „Clean Energy for all Europeans“
- Strommarktdesign – E-Control Strategie
- Strommarktdesign - „Winterpaket“ der EU
- Mängel des Energy Only Marktes
- Schlussfolgerungen für das Strommarktdesign

Zielsetzung des 3. Pakets



E-CONTROL

- Weiterentwicklung des Binnenmarkts
- Schaffung von EU weiten Institutionen für die Entwicklung und Umsetzung von grenzüberschreitenden Marktregeln (ACER, ENTSOs, etc.)
- Entflechtung
- Stärkung von Konsumenten
- Stärkung von Regulierungsbehörden

Zielsetzung des neuen „Clean Energy for all Europeans“ Pakets



E-CONTROL

- Entwicklung eines neuen Strommarktdesigns um die Klima- und Umweltziele zu erreichen (Erneuerbaren RL, Energieeffizienz-RL, Gebäude-RL) und Konsumenten weiter zu stärken (RL Elektrizitätsbinnenmarkt)
- Weiterentwicklung des Binnenmarkts durch die Schaffung von regionalen Märkten (RL und VO Elektrizitätsbinnenmarkt)
- Höhere Versorgungssicherheit bei Strom (VO Elektrizitätsbinnenmarkt, SoS-VO Strom)
- Entsprechende Anpassung des institutionellen Rahmenwerks (VO Elektrizitätsbinnenmarkt, ACER VO)

Strommarktdesign – E-Control Strategie



E-CONTROL

Umsetzung der Zielvorgaben und des gesetzlichen Auftrages (§ 4 E-ControlG): Förderung eines wettbewerbsbestimmten, sicheren und ökologisch nachhaltigen Elektrizitäts- u. Erdgasbinnenmarktes in der Gemeinschaft. Marktöffnung für alle Kunden und Lieferanten der Gemeinschaft.

- Insbesondere ist sicherzustellen, dass die **Versorgungssicherheit** auch künftig gewährleistet werden kann. Die aktuellen Entwicklungen (Kraftwerksabschaltungen und verstärkte Redispatchmaßnahmen) geben Anlass, verstärkt auch im regulatorischen Bereich – in einer **gemeinsamen Betrachtung der Strom- und Gasmärkte** – darauf hinzuwirken, dass die **notwendige Infrastruktur (Netz und Erzeugung)** verfügbar ist, die gleichzeitig auch das Ziel der **Dekarbonisierung** unterstützt.

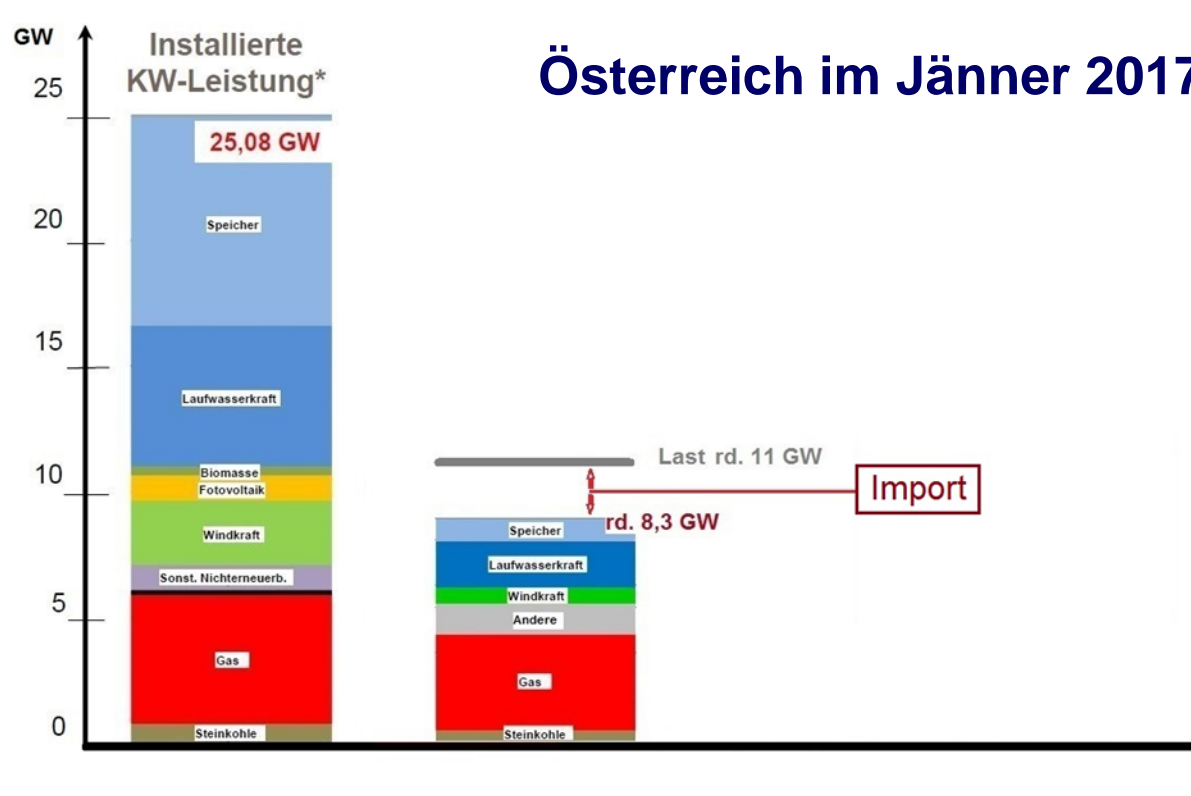


Versorgungssicherheit

- Langfristige Versorgungssicherheit bedingt ausreichende Erzeugungskapazitäten
- Wettbewerbsmarkt soll Erzeugungskapazitäten
 - im notwendigen Ausmaß
 - am richtigen Ort
 - zur richtigen Zeit und
 - mit der richtigen Charakteristik bereitstellen
- Bestehende Marktmängel und -interventionen sowie vermehrte Kraftwerksstillegungen haben zu Bedenken geführt, ob Energy Only Markt (EOM) langfristige Versorgungssicherheit gewährleisten kann

Notwendige Kraftwerkscharakteristik

Österreich im Jänner 2017



*) Quelle: Austrian Power Grid AG, basierend auf SOAF 2016-2025 („Scenario Outlook & Adequacy Forecast“), Werte für Österreich am 3. Mittwoch 19:00 im September 2016

Eigene Darstellung
Quelle: Austrian Power Grid AG, Lastdeckung am 11.01.2017, 12:00



Mängel des Energy Only Marktes

- Für die Versorgungssicherheit wichtige flexible, systemrelevante thermische Kraftwerke erzielen im EOM (und über Zusatzerlöse am Regelenergiemarkt) kaum ausreichende Deckungsbeiträge (Merit-Order-Effekt)
- „Knappheitspreise“ sind Spekulationspreise, nicht kompatibel mit hohen Investitionskosten, lange Lebensdauer -> kein ungeförderter Kraftwerksneubau
- Flexibilität (u.a. Demand Side Management) noch zu wenig entwickelt
- Verschieben der Probleme in die Nachbarstaaten:
Versorgungssicherheit durch Importe, aber Höchstlastsituationen in Mitteleuropa voraussichtlich relativ gleichzeitig.
Dekarbonierungsstrategie führt zum Auflösen verlässlicher Kapazitäten für den Winter



Mängel des Energy Only Marktes

- Fernwärme-Kunden zahlen Stromversorgungssicherheit, da KWK-Anlagen nur variable Erzeugungskosten erhalten. Vollkosten fallen auf die Wärmeseite -> Ende der KWK-Anlagen

Schlussfolgerungen für das Strommarktdesign



E-CONTROL

- Das aktuelle Strommarktdesign muss weiterentwickelt werden (Grenzkostenbetrachtung verhindert Reinvestition).
- Preisniveau Emissionszertifikate
- Anreize zur Entwicklung von Systemflexibilität (Nachfrage und Erzeugung)
- Weiterentwicklung der Integration der Vollkosten in die europäischen Strommärkte -> höhere Energiepreiskomponente
- Thermische Kraftwerke, die zur Absicherung der erneuerbaren Stromerzeugung einen zentralen Beitrag leisten müssen, müssen die nötigen Refinanzierungschancen bekommen.

Schlussfolgerungen für das Strommarktdesign

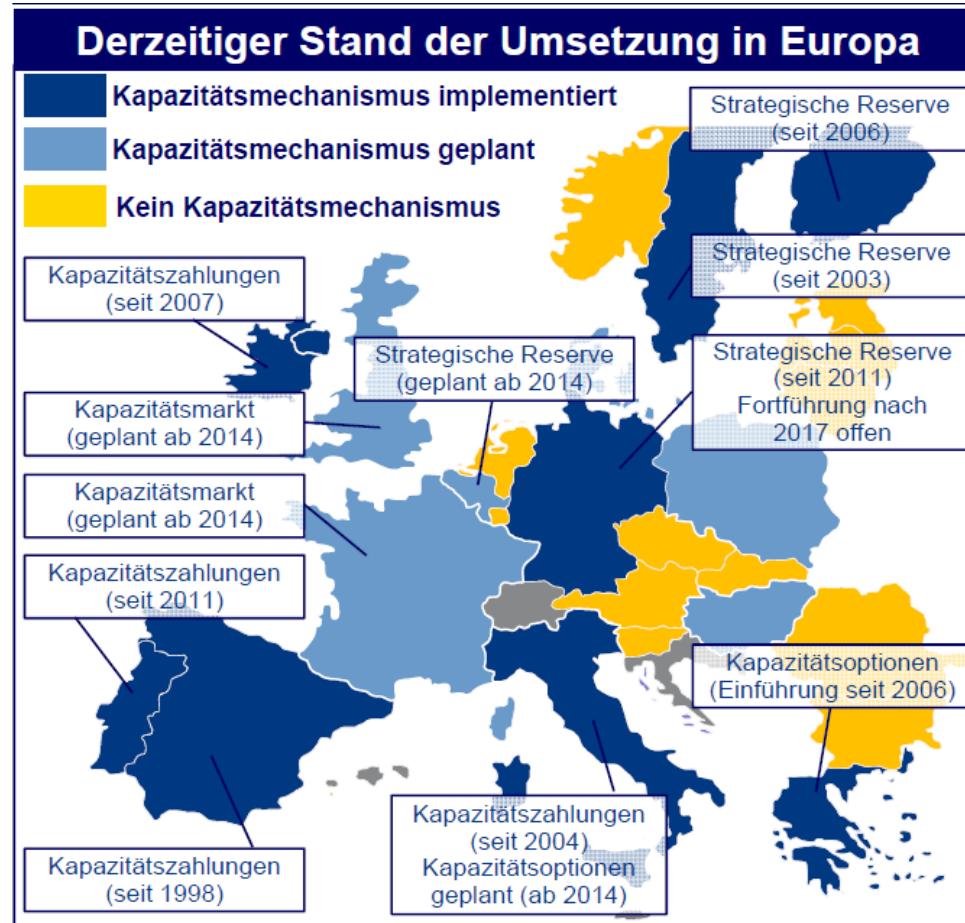


E-CONTROL

Bei anhaltend niedrigen Energiepreisen: drei Optionen

- a. Bei Energy Only Markt bleiben und Versorgungssicherheit verstaatlichen (= deutsches Modell: 1,2 GW neue Kapazitäten, Errichtung durch Netzbetreiber, Netzreserve für Bestandsanlagen)
- b. Ein Design finden, das Versorgungssicherheit und Umweltauswirkungen berücksichtigt: **unterstützender Mechanismus**, der die Fixkostendeckung der erforderlichen Reservekapazitäten ermöglicht
 - Vorschreibung einer bestimmten Leistung im System (Höhe, Charakteristik)
 - Vorhalteverpflichtung für Endkundenversorger
- c. Kapazitätsmechanismen können „Missing Money“ Probleme beheben: Bereitstellung zusätzlicher Erlöse für Anlagen mit gesicherter Leistung

Kapazitätsmechanismen



Quellen: ACER (2013), eigene Recherchen



“Das Paket ‘Clean Energy for all Europeans’ muss so gestaltet werden, dass es ein “Winter-Paket” sein kann, also die Stromversorgung Österreichs auch im Winter gewährleistet ist.”



E-CONTROL

Kontakt

DI Andreas Eigenbauer



+ 43 1 24 7 24 600 DW



andreas.eigenbauer@e-control.at



www.e-control.at



E-CONTROL

PROFITIEREN. WO IMMER SIE ENERGIE BRAUCHEN.